



DATENBLATT LEHMFARBE – 9 Farbtöne

Artikelnummer	50205 (Sack 5 kg) 50206 (Sack 10 kg)
Bezeichnung	Lehmanstrichstoff nach DVL TM 06. für die Innenraumgestaltung
Eigenschaften	Nassabriebklasse 5 gem. DIN EN 13300
Anwendung	Unsere Lehmfarben ist ein rein natürlicher Wandanstrich für Innenräume. Sie enthalten keinerlei Dispersion oder Konservierungsstoffe. Es entsteht eine lebendige, tuchmatte Oberfläche. Nicht geeignet zur Anwendung im direkten Spritzwasserbereich.
Zusammensetzung	Lehmpulver aus farbigen Tonerden, Kreide, Marmormehl, Talkum, Natriumkaseinat, Soda, Zellulose, natürliches Gummi Arabicum
Lieferform	5 kg Säcke und 10 kg Säcke
Lagerung	Bei trockener Lagerung kann das Material unbegrenzt aufbewahrt werden.
Auftragsdicke	1 – 2 Anstriche
Verbrauch	Lehmfarbe ca. 0,13 kg/m ² 5 kg = 38 m ² 10 kg = 77 m ²
Wassergabe	Sauberer, kaltes Wasser in einen sauberen Eimer füllen (ca. 4 l pro 5 kg Sack und 8 l pro 10 kg Sack Lehmfarbe). Nun nach und nach das Trockenpulver der Lehmfarbe mit einem Quirl einrühren. Wenn alles zusammen homogen und viskos ist, ca. 4 Minuten kräftig rühren. Nach einer Quellzeit von ca. 20 Minuten erneut gründlich durchrühren. Die Lehmfarbe ist nun streichbar und geeignet für schwach saugende Untergründe. Bei mäßig bis stark saugenden Untergründen durch weiteres Einrühren geringer Wassermengen eine flüssigere Konsistenz erzeugen.
Untergrundvorbereitung	Untergrund sorgfältig vorbereiten. Der Untergrund sollte saugfähig, trocken, staubfrei, fettfrei und fest sein. Unebenheiten und Fehlstellen vorher ausbessern. Grundsätzlich eignen sich alle gängigen Putzmörtel als Untergrund. Stark alkalische Putzuntergründe vorab stets fluatieren. Könnten im Untergrund Stoffe enthalten sein, die „durchschlagen“, sollten diese vorher isoliert werden. Lehmputze, glatte Flächen sowie stark oder ungleichmäßig saugende Untergründe werden vorbehandelt mit lehmorange® Farbgrundierung weiß. Bei Trockenbau-Konstruktionen auf eine sorgfältige ausgeführte Armierung und Grundierung achten. Bei Gipskarton mit den zugehörigen Systemkomponenten die Fugenstöße mit Gewebeeinlage verspachteln und schleifen (Oberflächenqualität Q3 oder Q4) anschließend flächig mit Tiefengrundempfehlung des Herstellers behandeln.
Verarbeitung	Verarbeitung nur ab +8 °C, direkte Sonneneinstrahlung auf die Streichfläche vermeiden. Rollen: Zuerst Ränder, Ecken und Übergang Wand/Decke/Fenster mit einem Malerpinsel streichen. Danach mit einer in Farbe getränkten kleinen Lackierwalze über den Malerpinselverlauf rollern um die Pinselstruktur zu egalisieren. Nun mit einer Lammfellrolle die Hauptflächen der Wand oder Decke streichen. Immer „nass in nass“ arbeiten.

	<p>Vogestrichene Ecken und Kanten dürfen nicht austrocknen. Immer nur so viel vorstreichen, wie noch „nass in nass“ mit der Lammfellrolle nachgearbeitet werden kann. Immer mit farbgesättigter Rolle arbeiten.</p> <p>Streichen: Zuerst Ränder, Ecken und Übergang Wand/Decke/Fenster mit einem Malerpinsel streichen. Danach die Hauptflächen mit dem Malerquast / Bürste gleichmäßig Stück für Stück nass in nass. Immer in Kreuzgangtechnik streiche, um eine gleichmäßige Struktur entstehen zu lassen. Deckkraft und Farbwirkung zeigen sich erst nach vollständiger Trocknung.</p> <p>Auch während der Verarbeitung die Farbe zwischendurch immer wieder aufrühren, um das Absetzen von Feinbestandteilen zu verhindern.</p>
Verarbeitungsdauer	<p>Unsere Lehmfarben sind im Gebinde bei trockener Lagerung nahezu unbegrenzt haltbar. Angerührt mit Wasser zu Flüssigfarbe das Material innerhalb von 24 Stunden verarbeiten. Unsere Lehmfarbe enthält Kasein, ein natürlicher „Kleber“ aus Eiweißproteinen, das führt dazu das angerührte Farbe nach 2-3 Tagen anfängt übel zu riechen. Auch Pinsel und ungewaschenes Werkzeug kann betroffen sein. Ein ungefährlicher, natürlicher Prozess durch Bakterien und Pilzen ist die Ursache. Bereits umgeschlagene Lehmfarbe sollte keinesfalls weiter gestrichen werden, der Geruch kann auch nach dem Austrocknen weiter anhalten!</p>
Reinigung	<p>Reinigung der Werkzeuge nach Gebrauch mit Wasser.</p>
Hinweis	<p>Die Eignung des Untergrundes und der Auftragsstärke ist generell durch eine aussagekräftige Musterfläche zu prüfen.</p> <p>Die Rezeptur (Verhältnis Wasser/Trockenpulver) innerhalb eines Raumes unbedingt einhalten. Eine Erhöhung oder Reduzierung des Wassergehaltes führt zu einer Farbveränderung. Zugluft während des Streichvorganges vermeiden, dies führt zu unregelmäßigem und beschleunigtem Trocknen.</p> <p>Zum Herstellen von Lehmstreichputz kann der Farbe unser Streichputzzusatz zugegeben werden (500 g auf 5 kg Farbe und 1000g auf 10 kg Farbe). Dadurch entsteht eine körnige, putzartig anmutende Oberflächenstruktur.</p>
Entsorgung	<p>Materialreste eintrocknen lassen und entsprechend den örtlichen Vorschriften entsorgen.</p>

Dieses Merkblatt entspricht unseren bisherigen Erfahrungen. Die Angaben dienen der technischen Hilfestellung für Handel und Anwender. Dies begründet weder einen Rechtsanspruch noch erfolgt daraus eine Verbindlichkeit und Haftung. Sie ersetzen nicht die in jedem Einzelfall vom Anwender vorzunehmende Prüfung auf Eignung von Produkt und Untergrund. Bei Neuauflage oder Produktveränderung verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit.

lehmorange® GmbH
Rottenburger Str. 73
84076 Pfeffenhausen
Fon: +49 8782 / 25898-0
www.lehmorange.de